

**Ergebnisse  
der faunistischen Untersuchungen  
„Gewerbegebiet In der weißen Erde“**

Stadt Kirchhain



Dezember 2023

<b>Auftraggeber:</b>	Magistrat der Stadt Kirchhain Liegenschaften, Bau und Stadtentwicklung Volker Dornseif Am Markt 1 35274 Kirchhain
<b>Auftragnehmer:</b>	Plan Ö GmbH Industriestraße 2a 35444 Biebertal-Fellingshausen Tel. 06409-8239781 office@plan-oe.de Geschäftsführer: Dr. René Kristen Amtsgericht Gießen HRB 11004
<b>Bearbeiter:</b>	Dr. René Kristen (Dipl. Biol.) Christopher Grosdidier (M. Sc. Biologie) Dr. Patricia Kunz (M. Sc. Biologie) Marina Lindackers (M. Sc. Biologie, M. Sc. Geographie) Henning Otto (M. Sc. Biologie) Ferdinand Reinhold (M. Sc. Biologie) Ute Winkelkötter (B. Sc. Biologie)
<b>Bearbeitete Tiergruppen:</b>	Vögel Baumbewohnende Fledermäuse Reptilien Amphibien <i>Maculinea</i> -Arten Zufallsfund Nashornkäfer

Biebertal, 08.12.2023

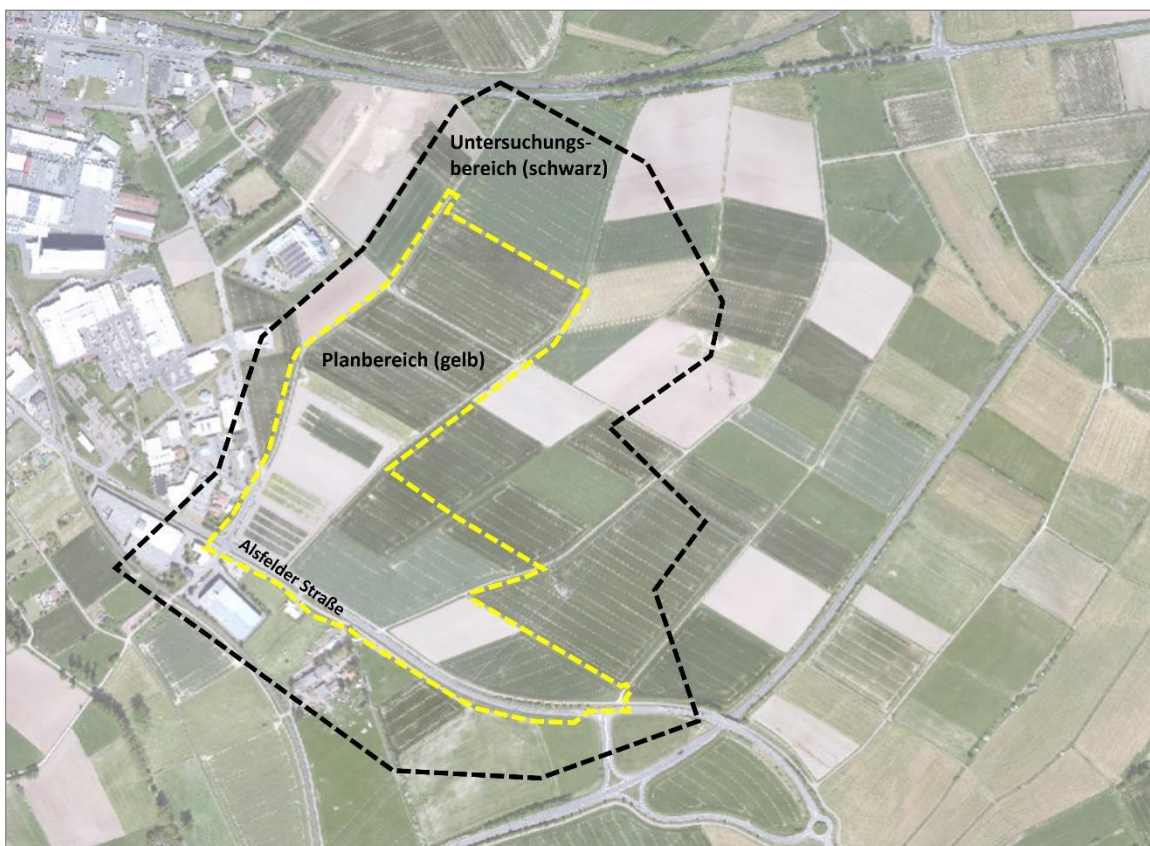
## Inhalt

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Erfassung und Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
2.1 Vögel .....	5
2.1.1 Methode .....	5
2.1.2 Ergebnisse .....	5
2.2 Baumbewohnende Fledermäuse .....	12
2.2.1 Methode .....	12
2.2.2 Ergebnisse .....	12
2.3 Reptilien .....	14
2.3.1 Methode .....	14
2.3.2 Ergebnisse .....	14
2.4 Amphibien .....	16
2.4.1 Methode .....	16
2.4.2 Ergebnisse .....	16
2.5 <i>Maculinea</i> -Arten .....	17
2.5.1 Methode .....	17
2.5.2 Ergebnisse .....	17
2.6 Zufallsfund Nashornkäfer .....	19
<b>3 Literatur .....</b>	<b>21</b>

## 1 Einleitung

Am südöstlichen Ortsrand von Kirchhain ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes geplant. Der Planbereich ist der nachfolgenden Übersichtskarte (Abb. 1) zu entnehmen. Die Karte unterscheidet den Planbereich (Bereich in dem tatsächlich verändernde Eingriffe geplant sind) und den Untersuchungsbereich. Letzterer bezieht sich auf die Erfassung der Vögel, da für diese Tiergruppe größere räumliche Störwirkungen anzunehmen sind.

Der Bericht liefert Aussagen zur angetroffenen Fauna, deren artenschutzrechtlichem Status und hebt wichtige Strukturelemente im Planungsraum hervor.



**Abb. 1:** Abgrenzung des Planbereichs (gelb) sowie des Untersuchungsbereichs (schwarz) zum Bereich „Gewerbegebiet In der weißen Erde“; Stadt Kirchhain (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg.hessen.de, 12/2023).



## 2 Erfassungen und Ergebnisse

### 2.1 Vögel

Da alle wildlebenden Vogelarten besonders geschützt, einige auch streng geschützt sind oder europäischen Rechtsvorschriften unterliegen, muss die Möglichkeit des Eintretens der Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Verletzung und Tötung), § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Erhebliche Störung) und § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten) überprüft werden.

#### 2.1.1 Methode

Die Aufnahme der Vogelarten erfolgte akustisch und visuell als flächendeckende Revierkartierung nach SÜDBECK et al. (2005). Zur Erfassung der Reviervögel und der Nahrungsgäste wurden im Zeitraum von März bis Juli 2023 sieben Tages- und drei Abendbegehungen durchgeführt, bei denen die Revierpaare der vorkommenden Arten anhand singender Männchen erfasst wurden (Tab. 1). Als Reviere zählten nur die Teile, in denen ein Paar mehrmals festgestellt wurde. Außerdem konnten einige direkte Brutnachweise durch fütternde Altvögel, Warnverhalten bzw. eben flügge gewordene Jungvögel festgestellt werden.

Es wurden gezielte Untersuchungen zum Vorkommen von Rebhuhn und Wachtel mittels Klangattrappe nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

**Tab. 1:** Begehungen zur Erfassung der Brutvogelarten und Nahrungsgäste.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	22.03.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (abends); Rebhuhnkartierung
2. Begehung	30.03.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
3. Begehung	17.04.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
4. Begehung	26.04.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
5. Begehung	11.05.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
6. Begehung	23.05.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
7. Begehung	07.06.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
8. Begehung	19.06.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (tags)
9. Begehung	21.06.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (abends); Wachtelkartierung
10. Begehung	07.07.2023	Reviervögel und Nahrungsgäste (abends); Wachtelkartierung

#### 2.1.2 Ergebnisse

##### a) Reviervögel

Im Rahmen der Erfassungen konnten im Untersuchungsraum sowie im Umfeld 25 Arten mit 86 Revieren als Reviervögel identifiziert werden (Tab. 2, Abb. 2).

Hierbei konnte mit dem **Turmfalke** (*Falco tinnunculus*) eine streng geschützte Art (BArtSchV) festgestellt werden. Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie wurden nicht nachgewiesen.

Der Erhaltungszustand von **Feldlerche** (*Alauda arvensis*), **Goldammer** (*Emberiza citrinella*), **Haussperling** (*Passer domesticus*), **Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*), **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*),

**Stieglitz** (*Carduelis carduelis*) und **Wacholderdrossel** (*Turdus pilaris*) wird aktuell in Hessen als ungünstig bis unzureichend (Vogelampel: gelb), der von **Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*), **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*) und **Rebhuhn** (*Perdix perdix*) sogar als ungünstig bis schlecht (Vogelampel: rot) bewertet. Zudem stellen Braunkehlchen und Schwarzkehlchen gefährdete Zugvogelarten nach Art. 4.2 der Vogelschutzrichtlinie dar.

Bei den weiteren festgestellten Arten handelt es sich um weit verbreitete Vogelarten mit nur geringem Gefährdungspotential, die bis auf den Star (*Sturnus vulgaris*) zudem weder in der Roten Liste Deutschlands noch der des Landes Hessen geführt werden.

Abbildung 2 stellt die am Standort vorgefundenen Vogelarten kartographisch dar. Entsprechend der Methodik geben die Punkte das Zentrum des angenommenen Reviers an. Dies entspricht nicht immer dem Standort der Ruhe- und Fortpflanzungsstätte.

**Tab. 2:** Reviervögel der Untersuchungen mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus sowie der Gefährdungssituation (Rote Liste, Vogelampel). Angaben nach RYSLAVY et al. (2020), VSW (2014) und VSW & HGON (2016).

Trivialname	Art	Kürzel	Reviere	besondere Verant- wortung	Schutz		Rote Liste		Erhaltungs- zustand	
					EU	D	D	Hessen	Hessen	Hessen
Amsel	<i>Turdus merula</i>	A	6	-	-	§	*	*	+	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba	2	-	-	§	*	*	+	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Hä	1	!!	-	§	3	3	-	
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	Bk	2	-	Z	§	2	1	-	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	1	-	-	§	*	*	+	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Dg	10	!	-	§	*	*	+	
Elster	<i>Pica pica</i>	E	1	-	-	§	*	*	+	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Fl	21	!	-	§	3	V	o	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	Gg	1	!	-	§	*	*	+	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G	3	-	-	§	*	V	o	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hr	4	-	-	§	*	*	+	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	H	10	-	-	§	*	V	o	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	He	1	-	-	§	*	*	+	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	4	-	-	§	*	*	+	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Rk	1	!	-	§	*	*	+	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs	1	-	-	§	V	3	o	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Re	5	!	-	§	2	2	-	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	1	-	-	§	*	*	+	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	Swk	1	-	Z	§	*	*	o	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	2	-	-	§	3	*	+	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	1	-	-	§	*	V	o	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Tf	2	-	-	§§	*	*	+	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	Wd	1	!	-	§	*	*	o	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	St	3	-	-	§	*	*	+	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	1	-	-	§	*	*	+	

! = hohe Verantwortung (Hessen bzw. D) !! = sehr hohe Verantwortung !!! = extrem hohe Verantwortung

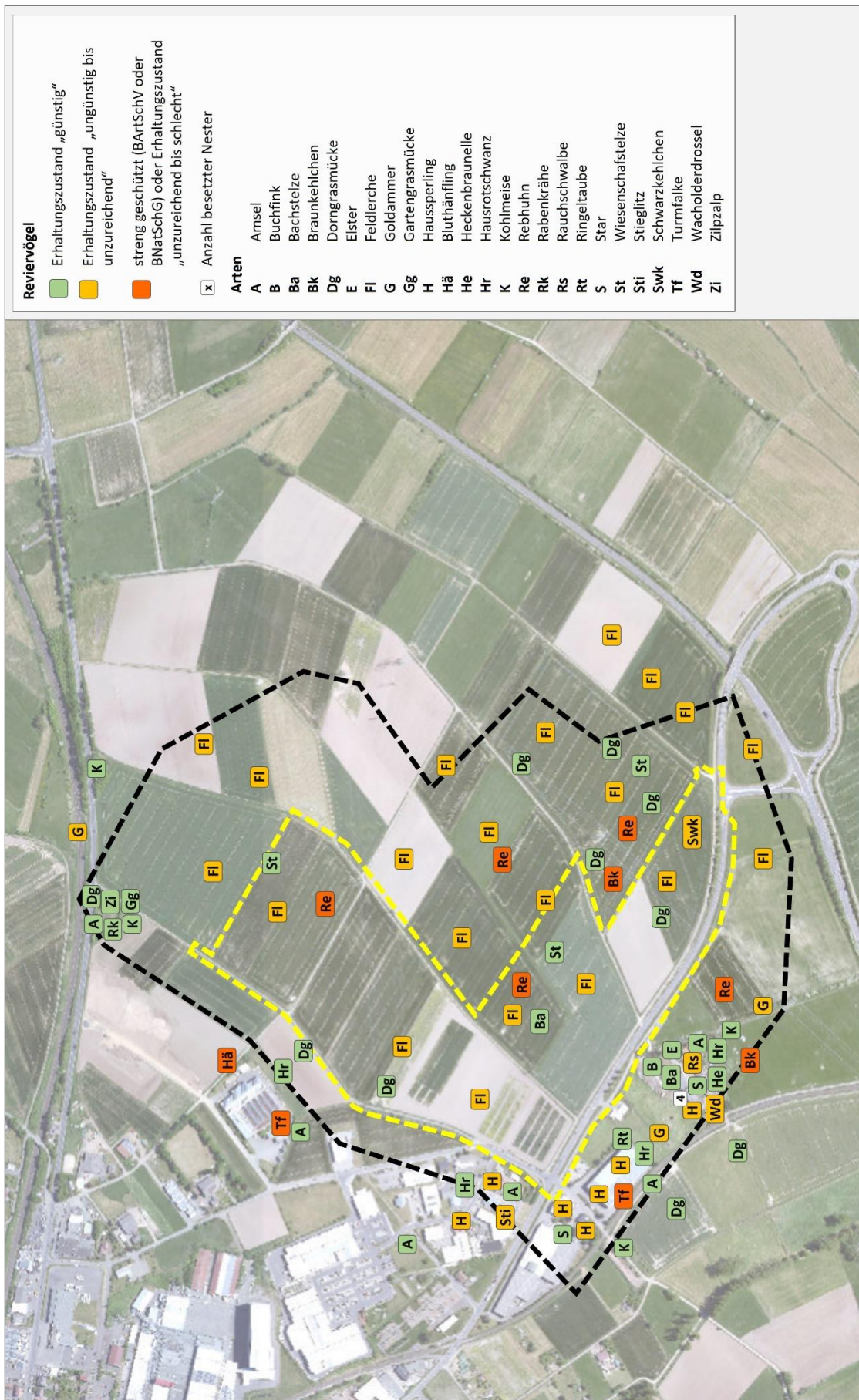
I = Art des Anhangs I der EU-VSRL Z = Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der VSRL

§ = besonders geschützt §§ = streng geschützt

\* = ungefährdet D = Daten unzureichend V = Vorwarnliste G = Gefährdung anzunehmen R = selten

3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Vom Aussterben bedroht 0 = ausgestorben oder verschollen

+ = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = unzureichend bis schlecht n.b. = nicht bewertet



**Abb. 2:** Reviervogelarten im Untersuchungsraum 2023 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg.hessen.de, 12/2023).



**b) Nahrungsgäste**

Neben den Reviervögeln wurden weitere Vogelarten nachgewiesen, die den Untersuchungsraum und angrenzende Bereiche als Nahrungsgäste besuchen (Tab. 3, Abb. 3).

Hierbei konnten mit Grünspecht (*Picus viridis*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*) streng geschützte Arten (BArtSchV) festgestellt werden. Zudem stellen Rotmilan, Schwarzmilan und Weißstorch Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie dar.

Der Erhaltungszustand von Feldsperling (*Passer montanus*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Mauersegler (*Apus apus*), Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*) wird aktuell in Hessen als ungünstig bis unzureichend (Vogelampel: gelb) bewertet. Arten mit ungünstigem bis schlechtem Erhaltungszustand (Vogelampel: rot) wurden nicht festgestellt. Zudem stellt der Graureiher eine gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der EU-Vogelschutzrichtlinie dar.

Bei den weiteren festgestellten Arten handelt es sich um weit verbreitete Vogelarten mit nur geringem Gefährdungspotential, die zudem weder in der Roten Liste Deutschlands noch der des Landes Hessen geführt werden.

**Tab. 3:** Nahrungsgäste der Untersuchungen mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus sowie der Gefährdungssituation (Rote Liste, Vogelampel). Angaben nach HÜPPOP et al. (2013), RYSLAVY et al. (2020), VSW (2014) und VSW & HGON (2016).

Trivialname	Art	Kürzel	besondere						Erhaltungszustand Hessen
			Verant- wortung	Schutz EU D	Rote Liste		Zugvögel		
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Bm	-	- §	* *	*		+	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Fe	!	- §	V V	*		o	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Grr	-	Z §	* *	*		o	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Gf	-	- §	* *	*		+	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	Gü	!! & !	- §§	* *	-		+	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	Kg	-	- §	* V	*		o	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Ms	!	- §	* *	*		o	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	!	- §§	* *	*		+	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	M	-	- §	3 3	*		o	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	-	- §	* *	*		+	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	N	-	- §	* *	*		+	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Rm	!!! & !!	I §§	* V	3		o	
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	Swm	-	I §§	* *	*		o	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	Su	!	- §	* *	*		+	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	Ws	!!	I §§	V V	3		o	

! = hohe Verantwortung (Hessen bzw. D) !! = sehr hohe Verantwortung !!! = extrem hohe Verantwortung

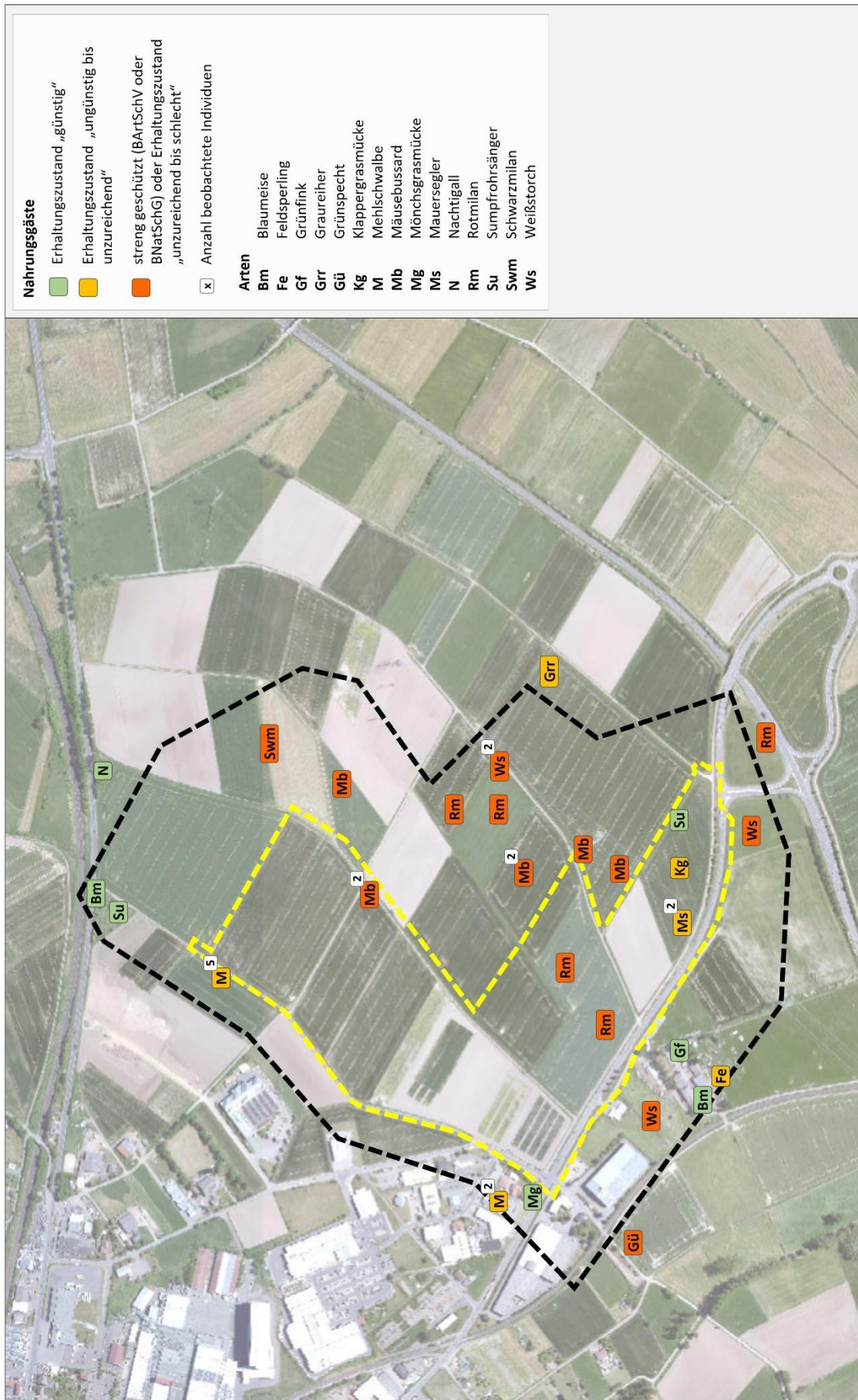
I = Art des Anhangs I der EU-VSRL Z = Gefährdete Zugvogelart nach Art. 4.2 der VSRL

§ = besonders geschützt §§ = streng geschützt

\* = ungefährdet D = Daten unzureichend V = Vorwarnliste G = Gefährdung anzunehmen R = selten

3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Vom Aussterben bedroht 0 = ausgestorben oder verschollen

+ = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = unzureichend bis schlecht n.b. = nicht bewertet



**Abb. 3:** Nahrungsgäste im Untersuchungsraum 2023 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg.hessen.de, 12/2023).

## 2.2 Baumbewohnende Fledermäuse

Da alle Fledermausarten in Anhang IV der FFH-Richtlinie stehen und dementsprechend zu den nach § 7 BNatSchG streng geschützten Tierarten zählen, müssen wegen den allgemeinen Vorgaben des Artenschutzes nach § 44 BNatSchG und ggf. deren Belange bei Eingriffsplanungen gemäß § 13 BNatSchG besonders berücksichtigt werden.

### 2.2.1 Methode

Einige der heimischen Fledermausarten nutzen Stammanrisse, Baumhöhlen, abgeplatzte Baumrinde und Spalten in Bäumen als Sommerquartier und in einigen Fällen auch als Winterquartier. Daher wurde an einer Begehung der Baumbestand im Planbereich mittels Fernglas vom Boden aus auf die Eignung von Quartieren untersucht (Tab. 4).

**Tab. 4:** Begehung zur Erfassung von baumbewohnenden Fledermäusen.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	30.03.2023	Suche nach potentiellen Quartierbäumen

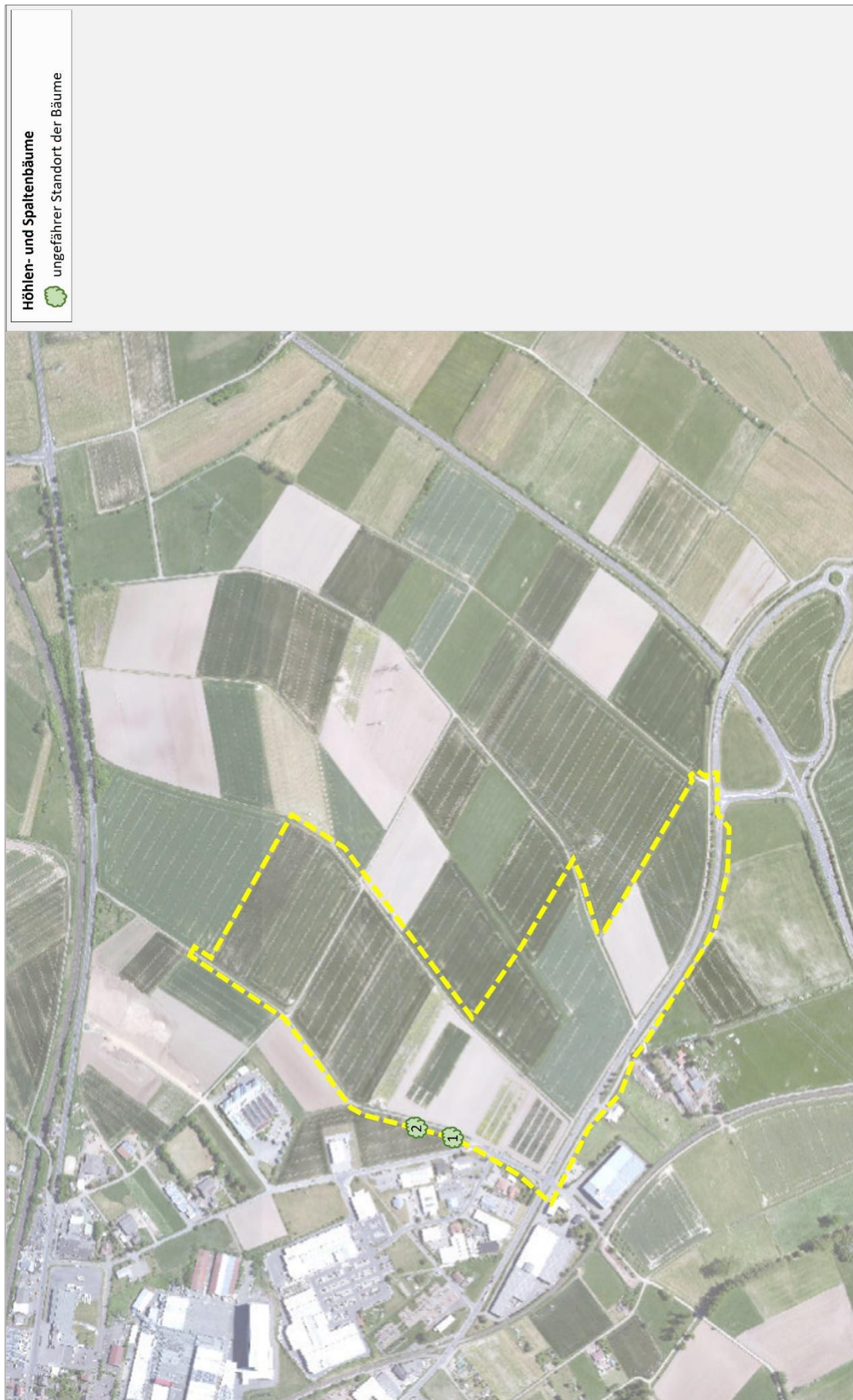
### 2.2.2 Ergebnisse

Im Planbereich konnten zwei Bäume festgestellt werden, die aufgrund von Baum- und Spechthöhlen sowie abstehender Borke ein potentielles Fledermausquartier darstellen (Tab. 5, Abb. 4).

**Tab. 5:** Auf potentielle Fledermausquartiere untersuchte Bäume im Untersuchungsraum im Jahr 2023.

Nr.	Art	Höhlen/Spalten	Geeignet als Quartier
1	Apfel	mehrere Höhlen und Spalten	ja
2	Apfel	mehrere Höhlen	ja





**Abb. 4:** Potentielle Quartierbäume für Fledermäuse im Untersuchungsgebiet im Jahr 2023 (Bildquelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus [natureg.hessen.de](https://natureg.hessen.de), 12/2023).

## 2.3 Reptilien

Viele der heimischen Reptilien sind derzeit in ihrem Bestand gefährdet. Aus diesem Grund sind alle Reptilienarten nach BArtSchV bzw. auf europäischer Ebene durch Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie [92/43/EWG] gesetzlich geschützt.

### 2.3.1 Methode

Zur Kartierung der Reptilien wurden besonders sonnenexponierte Stellen von Mai bis September 2023 untersucht (Tab. 6). Ein Schwerpunkt der Begehungen liegt besonders in den Übergangsbereichen, die an Gehölze oder ähnliche Strukturen anschließen und die als Verstecke dienen könnten. Einerseits findet sich dort eine große Anzahl potentiell guter Unterschlupfmöglichkeiten für Reptilien und andererseits nutzen die wechselwarmen Tiere vegetationsarme Flächen zum Sonnenbaden. Die Begehungen erfolgten an mehreren Tagen zu verschiedenen Uhrzeiten bei jeweils gutem Wetter. Damit können aktivitätsbedingte Unterschiede der Tiere ausgeglichen werden.

**Tab. 6:** Begehungen zur Erfassung der Reptilien.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	23.05.2023	Absuchen des Plangebiets
2. Begehung	19.06.2023	Absuchen des Plangebiets
3. Begehung	20.06.2023	Absuchen des Plangebiets
4. Begehung	21.07.2023	Absuchen des Plangebiets
5. Begehung	27.09.2023	Absuchen des Plangebiets

### 2.3.2 Ergebnisse

Im Rahmen der Erfassungen konnte im Untersuchungsraum das Vorkommen der **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*) als streng geschützte FFH Anhang IV Art nachgewiesen werden (Tab. 7, Abb. 5).

**Tab. 7:** Reptilien der Untersuchungen mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus. Angaben nach AGAR & FENA (2010), BfN (2019), BNATSchG (2021), EIONET (2013-2018) und RLG (2020).

Trivialname	Art	Verant- wortung	Schutz		Rote Liste		Erhaltungszustand		
			EU	D	D	Hessen	Hessen	D	EU
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	-	IV	§§	V	*	o	o	o

Verantwortung: (!) = besondere Verantwortung für hochgradig isolierte Vorposten  
 II = Art des Anhang II IV = Art des Anhang IV; FFH- Richtlinie  
 § = besonders geschützt §§ = streng geschützt  
 \* = ungefährdet D = Daten unzureichend V = Vorwarnliste G = Gefährdung anzunehmen R = selten  
 3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Vom Aussterben bedroht 0 = ausgestorben oder verschollen  
 + = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = ungünstig bis schlecht n.b. = nicht bewertet





**Abb. 5:** Reptilien im Untersuchungsraum 2023 (Bildquelle: Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus [natureg.hessen.de](https://natureg.hessen.de), 12/2023).

## 2.4 Amphibien

Viele der heimischen Amphibien sind derzeit in ihrem Bestand gefährdet. Aus diesem Grund sind alle Amphibien auf nationaler Ebene (BNatSchG, BArtSchV) besonders geschützt. Auf europäischer Ebene (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie [92/43/EWG] der Europäischen Union) sind derzeit zehn Arten gesetzlich streng geschützt.

### 2.4.1 Methode

Zur Kartierung der Amphibien wurden besonders die Gehölzränder und die temporären und ständig wasserführenden Bereiche des Untersuchungsbereichs nach Amphibien abgesucht. Zur Kartierung der Amphibien wurde zwei Tages- und eine Nachtbegehung durchgeführt. Die Begehungen erfolgten bei jeweils günstigem Wetter von Mai bis Juni 2023 (Tab. 8).

**Tab. 8:** Begehungen zur Erfassung von Amphibien.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	23.05.2023	Absuchen des Plangebiets und verhören (tags)
2. Begehung	19.06.2023	Absuchen des Plangebiets und verhören (tags)
3. Begehung	21.06.2023	Absuchen des Plangebiets und verhören (nachts)

### 2.4.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsraum konnten keine Amphibien festgestellt werden.



## 2.5 *Maculinea*-Arten

Viele der heimischen Tagfalter sind derzeit in ihrem Bestand gefährdet. Aus diesem Grund sind sehr viele Tagfalter auf nationaler (BArtSchV) sowie teils auf internationaler Ebene (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie [92/43/EWG] der Europäischen Union) geschützt.

### 2.5.1 Methode

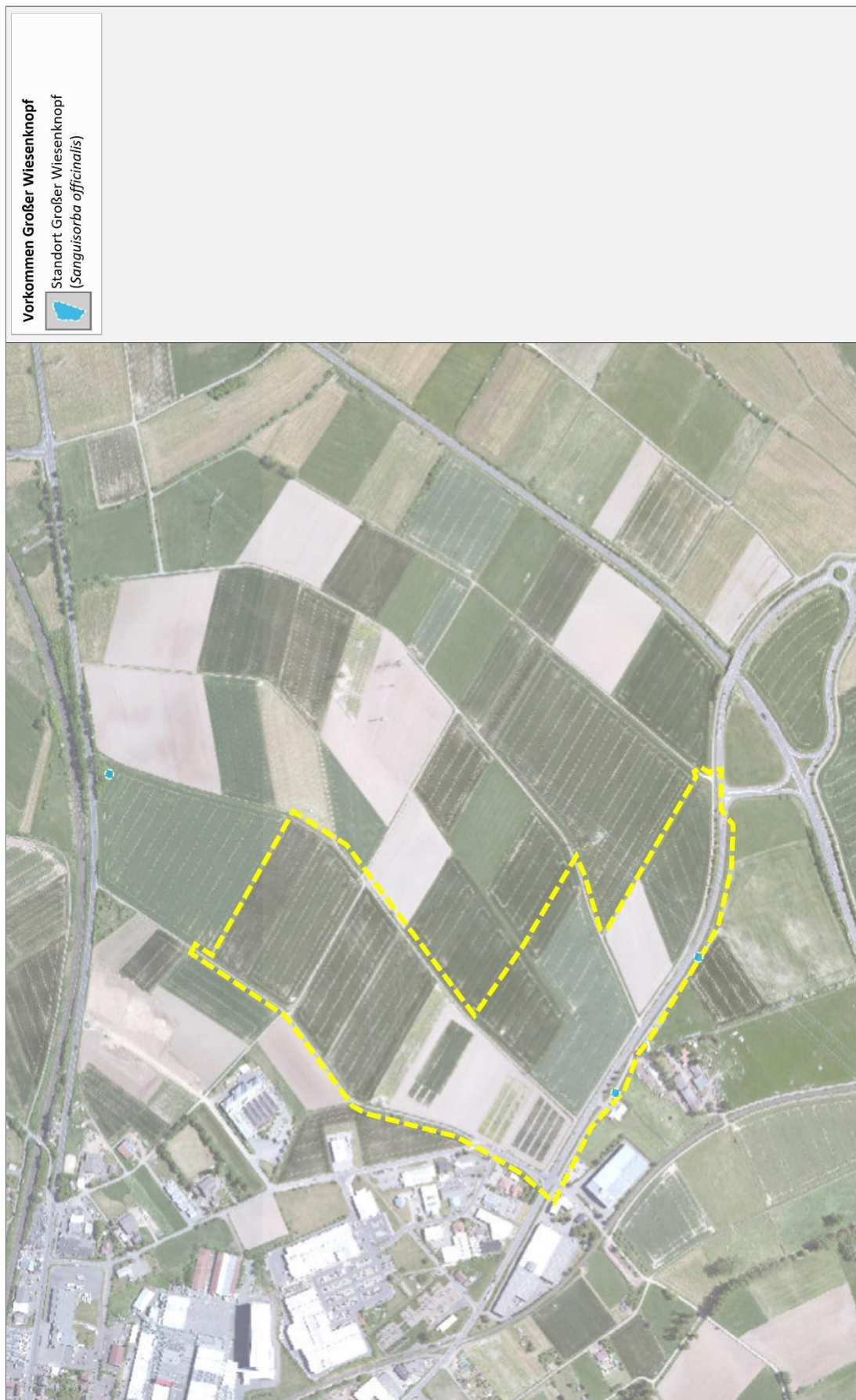
Im Rahmen der Schwerpunkterfassung von *Maculinea*-Arten wurde der Untersuchungsraum zur Flugzeit begangen (Tab. 9). Die Aufnahme der Tiere erfolgte als Transektkartierung nach HESSEN MOBIL (2020). Zusätzlich wurde neben der Erfassung von ggf. aktiven Faltern auch überprüft, ob die Falter zur Eiablage kommen. Ergänzend zur Kontrolle auf das Vorkommen von *Maculinea*-Arten wurde das Untersuchungsgebiet auf das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs abgesucht. Die Begehung erfolgte zur Flugzeit der Falter bei gutem Wetter.

**Tab. 9:** Begehungen zur Erfassung von *Maculinea*-Arten.

Begehungen	Termin	Info
1. Begehung	21.07.2023	Absuchen des Plangebiets

### 2.5.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnte der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) nachgewiesen werden (Abb. 6). Es handelt sich hierbei um wenige Einzelpflanzen. Diese traten zur Flugzeit der *Maculinea*-Arten nicht blühend auf. *Maculinea*-Arten (*M. nausithous*, *M. teleius*) konnten nicht festgestellt werden.



**Abb. 6:** Großer Wiesenknopf im Untersuchungsraum 2023 (Bildquelle: Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus [natureg.hessen.de](https://natureg.hessen.de), 12/2023).

## 2.6 Zufallsfund Nashornkäfer

Im Rahmen einer Begehung konnte das Vorkommen eines toten Nashornkäfers innerhalb des Planbereichs festgestellt werden. Der Nashornkäfer (*Oryctes nasicornis*) ist eine ungefährdete, aber besonders geschützte Art (Tab. 10, Abb. 7).

**Tab. 10:** Zufallsfund Nashornkäfer mit Angaben zum aktuellen Schutzstatus sowie der Gefährdungssituation (Rote Liste). Angaben nach SCHAFFRATH (2002) und SCHAFFRATH (2021).

Trivialname	Art	Schutz		Rote Liste		Erhaltungszustand		
		EU	D	D	Hessen	Hessen	D	EU
Nashornkäfer	<i>Oryctes nasicornis</i>	-	§	*	*	n.b.	n.b.	n.b.

II = Art des Anhang II IV = Art des Anhang IV; FFH- Richtlinie

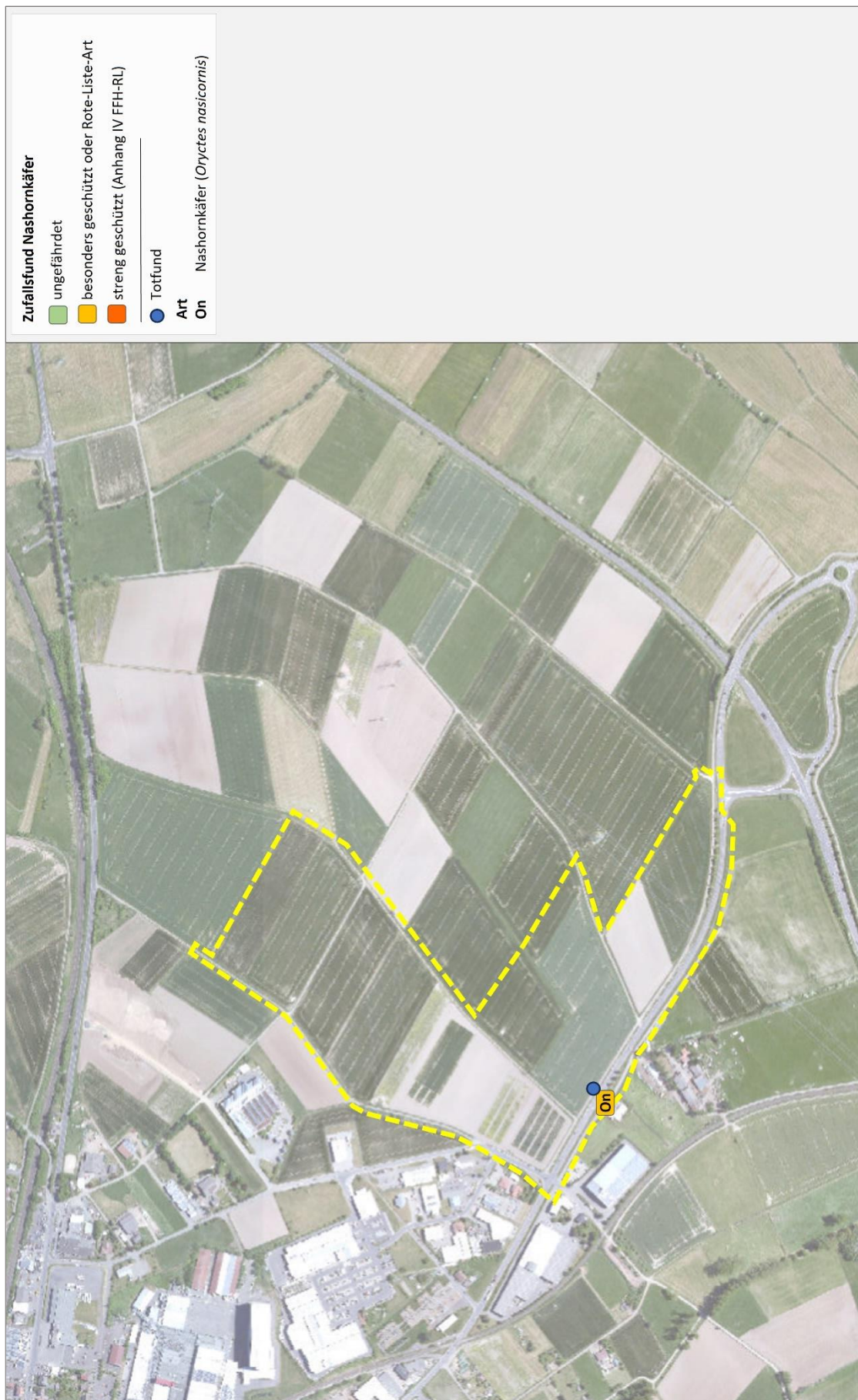
§ = besonders geschützt §§ = streng geschützt

\* = ungefährdet D = Daten unzureichend V = Vorwarnliste G = Gefährdung anzunehmen R = selten

3 = gefährdet 2 = stark gefährdet 1 = Vom Aussterben bedroht 0 = ausgestorben oder verschollen

+ = günstig o = ungünstig bis unzureichend - = ungünstig bis schlecht n.b. = nicht bewertet





**Abb. 7:** Zufallsfund Nashornkäfer im Untersuchungsraum 2023 (Bildquelle: Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aus natureg.hessen.de, 12/2023).



### 3 Literatur

- AGAR & FENA (2010): Rote Liste der Amphibien und Reptilien Hessens (Reptilia et Amphibia), 6. Fassung, Stand 1.11.2010. - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.), Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e. V. und Hessen-Forst Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz, Fachbereich Naturschutz (Bearb.); Wiesbaden, 84 S.
- BARTSCHV (2005): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Zuletzt geändert durch Art. 10 G v. 21.1.2013 I 95.
- BFN (2019): Ergebnisse nationaler FFH-Bericht 2019, Erhaltungszustand der Arten, Vergleich Hessen – Deutschland. Stand 23.10.2019.
- BNATSCHG (2021): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29.07.2009; BGBl I I S. 2542; Geltung ab 01.03.2010 FNA: 791-9; 7 Wirtschaftsrecht 79 Forstwirtschaft, Naturschutz, Jagdwesen und Fischerei 791 Naturschutz. Stand: zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.08.2021 BGBl I I S. 3908.
- EIONET (2013-2018): <https://nature-art17.eionet.europa.eu/article17/species/summary/>
- HESSEN MOBIL (2020): Kartiermethodenleitfaden, 3. Fassung, September 2020. 96 Seiten.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P., WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31 Dezember 2012. In Berichte zum Vogelschutz 49/50, S. 23-83.
- RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT: Richtlinie 92/43 EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie FFH-RL) vom 21. Mai 1992 (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7).
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (RLG) (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung Stand 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57.
- SCHAFFRATH, U. (2002): Rote Liste der Blatthorn- und Hirschkäfer Hessens (Coleoptera: Familienreihen Scarabeoidea und Lucanoidea). Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten. Stand September 2002.
- SCHAFFRATH, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266.
- STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (VSW) (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens. 2. Fassung (März 2014).
- STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (VSW) & HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ (HGON) (2016): Rote Liste der der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens, 10. Fassung, Stand Mai 2014. Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden (Hrsg.) (HMUKLV).
- SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell, 792 S.